

KonzertGut-Saison 2019

Lucklum. Der künstlerische Leiter des „KonzertGutes Lucklum“, Martin-Winrich Becker, lud am 18. Oktober zur Vorstellung des Programm „KonzertGut 2019“ in das Verwaltungsgebäude des Rittergutes Lucklum ein. Er stellte die für das kommende Jahr geplanten sechs hochkarätigen Konzerte vor, die alle im historischen Ambiente des Rittersaals im Gut Lucklum an der Kommendestraße 13 stattfinden. Beginn ist immer um 17 Uhr.

Seit den ersten zwei Konzerten im Jahre 2016 habe sich die Anzahl der Veranstaltungen jedes Jahr erhöht, berichtete Becker, auch deshalb weil die Konzerte nahezu immer ausverkauft waren. Bei maximal sechs oder sieben Veranstaltungen pro Jahr sei aber die Obergrenze erreicht, die organisatorisch durchführbar sei.

2019 wird es vier Konzerte von Stipendiaten der „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“ des Deutschen Musikrates geben und zwei Sonderkonzerte. Die Musik stammt teils aus der Renaissance, dem Barock, der Klassik, Romantik und reicht bis zu zeitgenössischen Werken.

Die Saison startet am 17. März 2019 mit dem „Xenon Quartett“, Gewinner des Musikwettbewerbs 2017. Die Musiker interpretieren mit Saxophonen Streichquartett beispielsweise von Mozart und andere romantische Werke.

Ein Sonderkonzert der Harfenistin Silke Aichhorn folgt am 05. Mai mit Stücken die Natur und Wasser zum Thema haben von Schubert, Rossini, Smetana und Tschaikowsky. Die Musikerin ist weltweit unterwegs, in Deutschland aber bisher meist nur im Süden, und hat schon internationale Wettbewerbe gewonnen, ist aber auch als Jurorin tätig.

Am 26. Mai tritt das „trio unico“ auf. Die Musiker, die auch bereits Preise bei Wettbewerben gewonnen haben, spielen vielfältige Werke, beispielsweise von Carl Maria von Weber, aber auch Zeitgenössisches.



Martin-Winrich Becker mit dem Programm.

Foto: Herrmann

Am 18. August tritt das „Trio d'Iroise“ auf, das wenige Monate nach seiner Gründung bereits das Stipendium im Finale des Deutschen Musikwettbewerbs erhielt und damit in die Bundesauswahl Konzer-

te Junger Künstler aufgenommen wurde. Die Musiker absolvieren derzeit ein Master-Aufbaustudium Kammernmusik in Hannover. Zwei von ihnen sind Mitglieder der NDR Radiophilharmonie. Sie spie-

len unter anderem ein Stück von Franz Schubert.

Ein weiteres Sonderkonzert folgt am 15. September mit dem „Quartet Gerhard“. Die ungewöhnliche Schreibweise leitet sich aus dem Katalanischen ab, da die vier Musiker sich nach dem 1970 verstorbenen katalanischen Komponisten Robert Gerhard benannt haben. Sie spielen auch Werke aus der Romantik, von Johannes Brahms und einem früh verstorbenen spanischen Komponisten. Die Musiker haben 2016 bereit eine CD veröffentlicht, die von der Kritik sehr gelobt wurde.

Bei dem letzten Konzert am 20. Oktober tritt das „Ensemble Astérian“ auf, das sich auf venezianische Musik um 1600 spezialisiert hat, aber auch eigene Kompositionen in diesem Stil vorträgt.

Alle Musiker der vier Kammerkonzerte, sind noch jung und stehen am Anfang ihrer Karriere. Die Künstler der Sonderkonzerte sind nur wenig älter, doch schon bekannter.

Becker dankte den Sponsoren, der Heimbs Kaffeemanufaktur und Grotrian-Steinweg.

Die Abonnements, die seit dem 19. August verkauft werden, gelten für alle sechs Konzerte und sind günstiger als einzelne Tickets. Sie beinhalten keine zusätzliche Vorverkaufsgebühr, nur Versandkosten. Es gibt auch ein flexibles Abonnement für drei bis fünf Konzerte, das ebenfalls einen Rabatt bietet. Allerdings sind bereits fast alle Abonnements verkauft.

Einzel-Tickets können ab 24. Oktober für 26 Euro bei Kammerkonzerten und 30 Euro bei Sonderkonzerten erworben werden, zuzüglich Gebühr. Es gibt Ermäßigungen für Schüler und Studenten.

Abonnements und einzelne Karten sind telefonisch unter 0531/6128537 oder per Mail unter ticket@konzertgut-licklum.de sowie an Konzertkassen erhältlich.

Die Programmplanung für 2020 und 2021 laufe bereits, verriet Becker.